Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf

Obstbau Nr. 22 Montag 30.05.22

Entwicklungsstand: Im Gebiet ist bei Apfel sortenweise das Stadium BBCH 72 erreicht. Erste Kirschen reifen.

Kernobst

Schorf/Mehltau/Feuerbrand: Es findet sich vermehrt Fruchtschorf, ausgehend auch von befallenen Rosettenblättern. Beurteilen Sie abschließend den Erfolg der Behandlungen in der Primärsaison. Abhängig vom Befall sind derzeit Belagserneuerungen im 7 bis max. 10-tägigem Abstand oder nach 25 - 35 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide unter Zusatz eines Mehltaufungizides wie z. B. Systhane 20 EW (0,125 l/ha/m; max. 4x/Saison; bis max. 60 Tage vor der Ernte; 75 % = 10 m; 90 % = 5 m) oder Talendo (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; WZ= 49 Tage; 75 % = 20 m bzw. 90 % = 15 m) oder Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage vor der Ernte). Es ist weiterer Feuerbrand im Umfeld befallener Streuobstbäume aufgetreten.

Zur Situation der Nützlinge in Apfel und Birne: In beiden Kulturen finden sich nennenswerte Ansammlungen von Ohrwürmern. Alttiere treten noch zusammen mit Jungtieren auf. Eindeutige Hinweise auf Besatz zeigen Kotkrümel auf den Blättern, ein Fensterfraß an älteren und ein verbräunender Schabefraß an jüngsten Blättern. Eine weitere, von einzelnen Obsterzeugern praktizierte Kontrollmethode: Bäume schütteln - die Tiere purzeln zu Boden und sind auszählbar. In Problemanlagen des Birnenblattsaugers mit einem Verzicht auf Vertimec Pro, ist häufig das gesamte Nützlingsspektrum vorhanden. Besonders erfreulich sind, neben stärkerem Auftreten von Blumenwanzen, starke Funde einer ameisenähnlichen, rötlichbraunen, flinken Weichwanze: Pilophorus perplexus.

Blutlaus/Blattläuse: In Problemanlagen sollte die zweite Movento-Behandlung zum Abschluss kommen. Derzeit finden sich bereits erste parasitierte Blutläuse (dunkel bis schwärzlich, noch ohne Loch) in den Kolonien. Zur Überprüfung Wachswolle wegpusten. Es finden sich auch Eier und Larven von Schwebfliegen in den Kolonien. Der Zuflug Grüner Apfelläuse hält an. Hier ist die Entwicklung der Kolonien und der Nützlinge genau zu verfolgen. Die SSW beträgt 10 % befallener Langtriebe. Betroffen sind zumeist wüchsige Anlagen.

Apfelwickler/Kleiner Fruchtwickler/Fruchtschalenwickler: In dieser Woche sollte der Einsatz von Coragen erfolgen. Zumischung von Granulosevirus in 2/10 Aufwandmenge zu Coragen ist sinnvoll. Zu diesem Coragen-Termin wird der Kleine Fruchtwickler miterfasst (zeN). In Verwirrflächen ist der Corageneinsatz gegen Fruchtschalenwickler ab Mitte Juni einzuplanen.

Gemeiner Birnenblattsauger: Die Situation in den Anlagen könnte unterschiedlicher nicht sein. Sehr hoher Befallsdruck vertreten mit allen Stadien und massiver Honigtaubildung wechselt mit befallsarmen Anlagen. Der zweite Einsatz von Movento sollte in dieser Woche erfolgen. Ziel sind dottergelbe Eier und frisch geschlüpfte Larven. Die Zulassung sieht einen Abstand von 14 Tagen zwischen den Behandlungen vor.
Unterstützen Sie den Movento-Einsatz bei warmer Witterung durch Solo-Einsatz von Kumar (1,5 kg/ha/m; max. 8x/Saison) auf das trockene Blatt. Nutzen Sie kühleres, bedecktes Wetter für den Solo-Einsatz von Neudosan Neu (10 l/ha/m; max. 5x/Saison; 2%-ige Brühe, 90% - 20 m) auch auf das abtrocknende Blatt.

Obstbaumspinnmilbe/Apfelrostmilbe: Erste Spinnmilben sind bereits in der Vorwoche geschlüpft; SSW: max. 25 % Befall an den Rosetten- und unteren Langtriebblättern. In Problemanlagen eine Behandlung mit z. B. Milbeknock Top (0,625 l/ha/m; max. 2x/Saison; 90% - 15 m; bienengefährlich!) in dieser Woche vorsehen. Raubmilben und deren Larven sind jetzt leicht zu kontrollieren (Lupe). Ab ½ Raubmilbe/Blatt besteht bei Befall im Bereich der Schadschwelle die Möglichkeit, Behandlungen auszusetzen.
Zur Regulierung der Apfelrostmilbe kann in Anlagen ohne Spinnmilbenprobleme und ohne Movento-Einsatz in frühen Sorten bis Anfang Juni, in späten Sorten bis Ende Juni Kiron (0,75 l/ha/m; max. 1x/Saison; 90% - 20m; Nachweisbarkeit mind. 80 Tage!) eingesetzt werden.

Steinobst/Strauchbeerenobst

Blattkrankheiten/Fruchtfäulen: siehe WaDi Nr. 21 vom 25. Mai.

Kirschfruchtfliege (KFF)/Kirschessigfliege (KEF)/Schwarze Kirschenlaus: Der Flug der Kirschfruchtfliege geht in die zweite Woche. In frühen Sorten (z.B. Samba) zum Umfärben auf Gelb Einsatz von Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/ Saison; WZ = 7 Tage). Tankmischungen mit Systhane 20 EW, Score oder Luna Experience sind bienengefährlich! Die KEF wird bei dieser Behandlung miterfasst. Folgebehandlungen mit Mospilan und Exirel einplanen.

Der Massenschlupf der Maulbeerschildlaus ist erfolgt. In Problemanlagen Strauchbeeren, Pfirsich jetzt Einsatz von Movento SC 100 (0,75 l/ha; max. 2x/Saison; WZ= 14 Tage in Strauchbeeren / 0,75 l/ha/m; max. 2x/Saison; WZ= 21 Tage in Steinobst.; bienengefährlich!). Eine 2. Behandlung ggf. auch in der Nachernte einplanen.

Hinweis zum Bienenschutz: Die Weißkleeblüte hat eingesetzt und ist über den Sommer bei Pflanzenschutzmaßnahmen zu berücksichtigen. In Steinobstbeständen ist Bienenflug an den extrafloralen Nektarien zu beachten!

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis
Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805–197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.
Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.